



Ein Gewinn für alle.
Die Genossenschaften.

Geschäftsbericht
2014

 **Aachener Bank**
Volksbank

Aufsichtsrat

Carlo Soiron
Aachen, Rechtsanwalt
Vorsitzender

Dagmar Wirtz
Aachen, Maschinenbauunternehmerin
stv. Vorsitzende (ab 05.05.2014)

Assessor Peter Deckers
Heinsberg, Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Aachen

Dipl.-Ing. Dipl.-Kfm. Peter Herbert Derichs (bis 05.05.2014)
Aachen, Bauunternehmer
stv. Vorsitzender

Dipl.-Kfm. Wolfgang Mainz (ab 05.05.2014)
Roetgen, Kaufmann

Dipl.-Kfm. Markus Mertzbach
Herzogenrath, Wirtschaftsprüfer

Michael Nobis
Aachen, Bäckermeister

Dr. Astrid Winkhoff
Roetgen, Steuerberaterin

Vorstand

Franz-Wilhelm Hilgers (Vorstandssprecher bis 31.12.2014)

Peter Jorias

Jens Ulrich Meyer (ab 01.01.2015)

Bereichsleiter Markt

Udo Leineweber Firmenkundengeschäft

André Piroth Privatkundengeschäft

Bereichsleiter Betrieb

Herbert Conrads Unternehmenssteuerung

Michael Grammes Marktfolge

Thomas Grevenstein Interne Revision

Manfred Küppers Vertriebsmanagement/Marketing

Stephan Richter Personalmanagement/Organisation

**Aachener Bank
in ausgewählten
Zahlen 2014**

Bilanzsumme	898 Mio. EURO
Geschäftsvolumen	976 Mio. EURO
Kundenkreditvolumen	576 Mio. EURO
Kundeneinlagen	729 Mio. EURO
Bilanzielles Eigenkapital	59 Mio. EURO
Mitglieder	17.990
Geschäftsstellen	16

2	Organisation
3	Überblick
4	Bericht des Vorstands
6	Bericht des Aufsichtsrats
7	Franz-Wilhelm Hilgers: 21 Jahre im Dienst der Aachener Bank
8	Jahresbilanz zum 31. Dezember 2014
10	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2014
11	Zu Gast: Vorträge 2014
12	Jecke Ausstellung in der Aachener Bank
13	Ein Gewinn für alle
15	Gewählte Vertreter
15	Impressum

Ein Gewinn für alle: Die Genossenschaften

Die UNO hat bereits im Jahr 2012 mit dem weltweit proklamierten Internationalen Jahr der Genossenschaften auf die Notwendigkeit hingewiesen, die vielfältigen Dimensionen der Genossenschaftsidee zu bewahren, sie breiten gesellschaftlichen Kreisen zu vermitteln und für nachfolgende Generationen zu erhalten.

Die deutsche Kultusministerkonferenz hat am 12. Dezember 2014 beschlossen, die Genossenschaftsidee als eine von 27 Traditionen, Bräuchen und Fertigkeiten in das neue bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufzunehmen. Zudem ist die Genossenschaftsidee der erste Beitrag, mit dem sich Deutschland bei der UNESCO um einen Eintrag in die internationale „Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit“ bewirbt.

Wirtschaftliche Eckdaten 2014

- **Staatsschuldenkrise verunsichert die europäischen Märkte zum Jahresende im Hinblick auf Griechenland erneut**
- **Wirtschaftswachstum liegt mit 1,5 % über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre**
- **Inflationsrate sinkt im Jahresverlauf von 1,3 % auf 0,2 % im Dezember**
- **Stabile Arbeitslosenquote gegenüber dem Vorjahr**
- **EZB-Leitzins (0,05 %) im Jahresverlauf weiter gefallen**
- **Dax erzielt zum Jahresultimo mit 9.806 Punkten ein Plus von 2,7 %**

Sehr geehrte Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde,

die rund 8.000 Genossenschaften sind mit 21 Millionen Mitgliedern die stärkste Wirtschaftsorganisation in Deutschland. Im Kreditwesen, Handel, Handwerk und in der Landwirtschaft sind Genossenschaften stabile und stabilisierende Unternehmen, die mit ihrem Förderauftrag ihren Mitgliedern verpflichtet sind. Gerade die Finanz- und Wirtschaftskrise in den letzten Jahren hat die Nachhaltigkeit der genossenschaftlichen Idee erneut deutlich gemacht.

Die Aachener Bank eG ist Teil dieser starken Gemeinschaft. In einem anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld freuen wir uns, Ihnen mit den nachstehenden Ausführungen einen Überblick über die wichtigsten Daten und über unsere solide Entwicklung im Geschäftsjahr 2014 geben zu können.

Bedanken möchten wir uns bei unseren Mitgliedern und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen, bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die hohe Leistungsbereitschaft und das gezeigte Engagement.

Peter Jorias

Jens Ulrich Meyer

Vorstand der Aachener Bank:
Jens Ulrich Meyer und Peter Jorias



Informationen zum Jahresabschluss 31.12.2014

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2014 erhöhte sich auf 898 Mio. €. Mit einem Zuwachs in Höhe von 5,3 % ist die Aachener Bank überdurchschnittlich gewachsen.

Ein Wachstum von 6,1 % bei den **Kundeneinlagen** führte zu einer Erhöhung auf 729 Mio. €. Erneut hat das anhaltende Niedrigzinsniveau hierbei zu einem überproportionalen Anstieg täglich fälliger Anlagen (+ 12,3 %) geführt.

Insbesondere die unverändert starke Nachfrage nach Immobilienkrediten begünstigte die Erhöhung des bilanzwirksamen **Kundenkreditvolumens** auf 544 Mio. €. Bei einem Wachstum in Höhe von 5,0 % ist zu berücksichtigen, dass damit auch plan- und außerplanmäßige Tilgungen in Höhe von 74 Mio. € kompensiert wurden.

Die Aachener Bank eG betreut ein **Kundenwertvolumen** in Höhe von insgesamt 1.816 Mio. € (+ 3,9 %). Hierbei werden die an die Verbundunternehmen der genossenschaftlichen Finanzgruppe vermittelten Kredite und Anlagen den bilanziellen Werten zugerechnet.

Der **Zinsüberschuss** konnte trotz gesunkener Zinsspanne aufgrund des erfreulichen Kreditwachstums und positiver Effekte aus unseren Eigenanlagen mit 22,3 Mio. € (+ 0,7 %) auf Vorjahresniveau gehalten werden. Ebenfalls in nahezu unveränderter Höhe wurde ein **Provisionsergebnis** von 7,1 Mio. € (+ 0,4 %) erzielt.

Investitionsbedingt und aufgrund von Tarifierhöhungen stieg der **Verwaltungsaufwand** um 6,5 % auf 18,5 Mio. €.

Einschließlich gebildeter Vorsorgereserven beläuft sich das **Bewertungsergebnis** aus dem Kreditgeschäft und dem eigenen Wertpapierbestand auf minus 1,5 Mio. €.

Aus dem **Jahresüberschuss** in Höhe von 2,8 Mio. € sollen entsprechend einem einstimmigen Beschluss von Aufsichtsrat und Vorstand zunächst 2 Mio. € den Rücklagen zugeführt und den Mitgliedern eine 5-prozentige Dividende auf ihre Geschäftsguthaben ausgeschüttet werden. Die satzungsgemäße Beschlussfassung über die Gewinnverwendung obliegt der am 04. Mai 2015 stattfindenden Vertreterversammlung.

Im Wesentlichen durch die Übernahme von Auszubildenden hat sich die Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Zum 31.12.2014 stehen 188 **Mitarbeiter** und 19 **Auszubildende** in einem aktiven Beschäftigungsverhältnis.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Aachener Bank eG und der von ihm gebildete Kreditausschuss haben ihre nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und nach eingehender Erörterung und Prüfung die in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse gefasst.

In insgesamt 18 gemeinsamen Sitzungen informierte der Vorstand den Aufsichtsrat und dessen Kreditausschuss umfassend und zeitnah über die wirtschaftliche Entwicklung der Bank, insbesondere über die Rentabilitäts- und Risikolage. Der Aufsichtsrat wurde durch den Vorstand auch über besondere Vorgänge und Projekte von wesentlicher Bedeutung für die Bank in Kenntnis gesetzt.

Der Aufsichtsrat setzte sich in seinen Sitzungen zudem intensiv mit den Überlegungen und angekündigten Entscheidungen des Vorstands zu Geschäfts- und Risikostrategie der Bank sowie zur strategischen Unternehmensplanung auseinander.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft und genehmigt. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften von Gesetz und Satzung.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 mit Lagebericht wurde vom Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband e.V. geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung am 04. Mai 2015 berichtet.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Mit der Vertreterversammlung im Jahr 2015 scheidet satzungsgemäß das Aufsichtsratsmitglied Frau Dagmar Wirtz aus dem Aufsichtsrat aus. Eine Wiederwahl ist zulässig. Frau Dagmar Wirtz hat sich zu einer Wiederwahl bereit erklärt; ihre Wiederwahl wird von den übrigen Mitgliedern des Aufsichtsrats empfohlen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihre erfolgreiche und engagierte Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr. Ein besonderer Dank gilt dabei nach 21-jähriger Vorstandstätigkeit dem zum 31. Dezember 2014 ausgeschiedenen Vorstandssprecher Herrn Franz-Wilhelm Hilgers für sein außergewöhnliches Engagement und seine besonderen Verdienste um die Aachener Bank.

Aachen, im März 2015

Der Aufsichtsrat

gez. Carlo Soiron

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Franz-Wilhelm Hilgers: 21 Jahre im Dienst der Aachener Bank



Nach 46 Berufsjahren, davon 21 im Vorstand der Aachener Bank eG, ist Franz-Wilhelm Hilgers zum Jahresende in den Ruhestand gegangen. Nicht, ohne sich im Rahmen einer Feierstunde auf Schloss Rahe von zahlreichen Weggefährten zu verabschieden. „Mein besonderer Dank gilt all denjenigen, die mich auf meinem Berufsweg begleitet, gefördert, gefordert, mir ihr Vertrauen geschenkt oder mich einfach ertragen haben“, sagte der Vorstandssprecher mit einem Augenzwinkern in seiner Rede. Auch wies er darauf hin, lediglich seine Pflicht getan zu haben und die Arbeit in „os Oche“ immer als besonderes Privileg genossen zu haben.

So bescheiden die Worte von Franz-Wilhelm Hilgers waren, so lang war die Liste der Gratulanten an diesem Tag: angefangen bei Carlo Soiron, dem Aufsichtsratsvorsitzenden der Aachener Bank, über Ralf W. Barkey, Vorstandsvorsitzender des RWGV, Karl-Heinz Moll aus dem Vorstand der WGZ Bank, Hilgers Vorstandskollegen Peter Jorias bis hin zu Kreishandwerksmeister Herbert May, der Hilgers als Überraschung mit dem „Mauen-Orden“ für besondere Dienste um das Aachener Handwerk auszeichnete. „Darüber habe ich mich sehr gefreut“, sagte Franz-Wilhelm Hilgers. „Und der absolute Hammer war die persönliche Rede meiner Freunde Heinz Grosjeans und Willi Hermanns alias Uwe Brandt und Bernd Büttgens!“ Letztere „sprengten“ das Programm mit ihrem Beitrag zu „Wim Hilgers Anschlag auf die Deutsche Rentenkasse“ und sorgten mit ihrem nicht ganz ernst gemeinten Beitrag für einige Lacher bei Hilgers und seinen Gästen.

Zum Jahresbeginn 2015 ist Jens Ulrich Meyer, bisher Leiter des Firmenkundengeschäfts bei der Aachener Bank, in den Vorstand gewechselt. „Bleiben Sie der Aachener Bank gewogen und schenken Sie meinen Kollegen das gleiche Vertrauen. Dann sehe ich der Zukunft mit großer Gelassenheit entgegen“, sagte Hilgers in seiner Rede, bevor im Anschluss daran noch ausgiebig Anekdoten aus zahlreichen gemeinsamen Erlebnissen ausgetauscht wurden und der Abschied in großer Runde gebührend gefeiert wurde.



Jahresbilanz zum 31. Dezember 2014 (auszugsweise)

Aktivseite

	Berichtsjahr T €	Vorjahr T €
Barreserve	18.292	17.026
Forderungen an Kreditinstitute	101.620	107.702
Forderungen an Kunden	543.854	517.765
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	152.134	155.849
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	29.632	7.602
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	35.269	30.993
Anteile an verbundenen Unternehmen	26	26
Treuhandvermögen	20	25
Immaterielle Anlagewerte	4	3
Sachanlagen	12.527	12.881
Sonstige Vermögensgegenstände	4.432	3.194
Rechnungsabgrenzungsposten	59	3
Summe der Aktiva	897.869	853.069

Passivseite

	Berichtsjahr T €	Vorjahr T €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61.383	63.453
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (davon Spareinlagen)	728.913 (233.771)	686.755 (233.469)
Treuhandverbindlichkeiten	20	25
Sonstige Verbindlichkeiten	708	699
Rechnungsabgrenzungsposten	531	519
Rückstellungen	28.563	26.972
Fonds für allgemeine Bankrisiken	18.500	17.000
Eigenkapital (davon Bilanzgewinn)	59.251 (832)	57.646 (1.014)
Summe der Passiva	897.869	853.069
Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften u. Gewährleistungsverträgen	32.129	40.531
Unwiderrufliche Kreditzusagen	46.279	37.818

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31. 12. 2014 (auszugsweise)

	Berichtsjahr T €	Vorjahr T €
Zinsergebnis*	20.994	21.755
Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	787	30
Laufende Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaftsbanken	504	343
Provisionsüberschuss	7.053	7.023
Sonstige betriebliche Erträge	1.035	1.951
Personalaufwand	-11.894	-11.256
Andere Verwaltungsaufwendungen	-6.644	-6.149
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-920	-1.037
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.522	-1.846
Aufwandsüberhang aus der Bewertung	-1.456	-1.317
Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit	6.937	9.497
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.557	-3.437
Sonstige Steuern	-58	-46
Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken	-1.500	-3.000
Jahresüberschuss	2.822	3.014
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	10	0
Einstellungen in Ergebnisrücklagen	-2.000	-2.000
Bilanzgewinn	832	1.014

* GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2

Zu Gast: Vorträge 2014



Prof. Dr. Dr. Sinn zu Gast in der Aachener Bank

Es gehört bereits zur guten Tradition, dass im Rahmenprogramm des Karlspreises zu Aachen hochkarätige Redner zu Gast in der Aachener Bank sind und im Vortrag sowie in der anschließenden Diskussion durchaus auch kritische Beiträge Gehör finden. In die Gästeliste reihte sich im Jahr 2014 Professor Hans-Werner Sinn ein, der mit seinen Ausführungen die Frage „Ist die Krise schon vorbei?“ mit einem eindeutigen „Nein!“ beantwortete. „Wir freuen uns, mit unserer Veranstaltung auf ein so breites Interesse zu stoßen“, erklärte Peter Jorias, Vorstandsmitglied der Aachener Bank, bei seiner Begrüßung der über 200 Gäste in der Kundenhalle. Die anschließende rege Diskussion mit dem Präsidenten des ifo Instituts bestätigte dies. „Ich danke der Aachener Bank, dass sie dem Karlspreis einen so würdigen Rahmen gibt und alle Aachener daran beteiligt“, sagte Oberbürgermeister

Marcel Philipp. Am 29. Mai 2014 verlieh die „Stiftung Internationaler Karlspreis zu Aachen“ die Auszeichnung an Herman Van Rompuy. Auch bei den Feierlichkeiten auf dem Katschhof war die Aachener Bank präsent.

„Wohlstand sichern!“ war das Thema einer Kundenveranstaltung der Aachener Bank im September. Gemeinsam mit dem Verbundpartner Union Investment lud die Aachener Bank zu diesem Thema den renommierten Zukunftsforscher Matthias Horx in die Hauptgeschäftsstelle Theaterstraße ein. Mit seinem Blick in die Kristallkugel konnte Horx die Zuhörer in seinen Bann ziehen. Bereits in der Vergangenheit lag Horx mit vielen seiner Prognosen goldrichtig und so freute es die Zuhörer, dass er einen positiven Ausblick in die Zukunft geben konnte.

Jecke Ausstellung in der Aachener Bank

JECKE AUSSTELLUNG IN DER AACHENER BANK



Besondere Karnevalsausstellung:

Zepter und Orden erfahren große Resonanz

Ein besonderes karnevalistisches Highlight war die Karnevalsausstellung in der Aachener Bank. Am 04. Februar 2014 wurde die traditionelle Ordensschau feierlich eröffnet, bei der alle Orden der Session gezeigt wurden. „Bereits im 36. Jahr findet die Ordensschau in Kooperation mit dem ‚FestAusschuss Aachener Karneval‘ in der Aachener Bank statt. Das verleiht dem Begriff ‚Tradition‘ seine wahre Bedeutung“, sagte Vorstandssprecher Franz-Wilhelm Hilgers und freute sich zugleich über eine attraktive Erweiterung der Ausstellung, bei der erstmals 53 Zepter ehemaliger Prinzen vom Aachener Prinzenkorps des AKV zu sehen waren. „Die Zepter – allesamt kunstvoll gestaltete Unikate – sind ein Stück karnevalistische Geschichte und wecken in uns so manch schöne Erinnerung.“

Insgesamt waren rund 150 Gäste der Einladung gefolgt, darunter viele Ex-Prinzen und Repräsentanten der Karnevalsvereine aus der Region. Sie begutachteten die sehenswerte Ausstellung der karnevalistischen Insignien. Dankende Worte fanden AAK-Präsident Wilm Lürken und Dr. Werner Pfeil, Präsident des Aachener Karnevalsvereins. Auch Prinz Bernd I. und sein Hofstaat sowie der Märchenprinz Paul II. und sein Gefolge waren zu Gast. Sie sorgten mit einigen Liedern aus ihrem Repertoire für eine tolle Stimmung.

Im Anschluss waren die Ausstellungstücke in der Theaterstraße noch bis Aschermittwoch zu sehen.



Ein Gewinn für alle

Förderung des Ehrenamts in der Region

Ehrenamtliches Engagement ist ein wichtiger Eckpfeiler unserer Gesellschaft. Auch in der Städtereion Aachen profitieren die Menschen maßgeblich vom Einsatz der freiwilligen Helfer. Als regional verwurzelte Volksbank unterstützte die Aachener Bank auch im Jahr 2014 wieder zahlreiche Vereine und karitative Organisationen mit Spenden aus den Mitteln des Gewinnspaarvereins. So wurden unter anderem bei vier großen Spendenvergaben inurtscheid, Laurensberg, am Sandkaulbach und in der Theaterstraße mehr als 100.000 Euro vergeben.



Firmenlauf 2014: Sportliche Banker setzen Akzente

Nachdem sich der Aachener Firmenlauf in den vorangegangenen beiden Jahren bereits etablieren konnte, wurde im Jahr 2014 mit knapp 7.000 Teilnehmern ein neuer Rekord aufgestellt. Auch 16 Läuferinnen und Läufer der Aachener Bank machten sich auf die Strecke rund um den Hangeweier und nahmen an den Läufen über 4,63 km und 9,26 km teil. Im Design der Volks- und Raiffeisenbanken im orangenen Trikot konnten die Läufer des Teams auf der Strecke neben den sportlichen auch farbliche Akzente setzen. Die Aachener Bank engagiert sich von Beginn an auch als Sponsor der Laufveranstaltung.



Ganztägige Beratungszeiten

Die im Jahr 2013 erweiterten Beratungszeiten der Aachener Bank von 7.30 Uhr bis 19.30 Uhr werden von den Kunden gut angenommen. Insbesondere berufstätige Kunden machen von dem Angebot gerne Gebrauch. Das positive Feedback wurde zum Anlass genommen, die Beratungszeiten mit zwei Citylightkampagnen an Bushaltestellen und Plakaten in Aachen nochmals zu bewerben. Mit den Motiven vom Aachener Dom und der im Jahr 2014 besonders präsenten Karlsfigur zeigten die Anzeigen dabei Lokalkolorit.



Neue Gestaltung Eingang Hauptstelle

Der 24-Stunden SB-Bereich der Hauptstelle in der Wirichsbongardstraße präsentiert sich seit Mai 2014 in neuem Gewand. Mit dem modernen Design in Blau- und Orangetönen reiht sich der rückwärtige Eingangsbereich nun optisch in die neugestalteten Geschäftsstellen der Aachener Bank ein. Für die Kunden stehen die gewohnten Servicegeräte rund um die Uhr zur Verfügung. Doch auch auf den persönlichen Service müssen unsere Kunden nach dem Umbau natürlich nicht verzichten: Das Geschäftsstellenteam der Hauptstelle hilft zu den bekannten Öffnungszeiten in allen Finanzfragen.



Ein Gewinn für alle



Erfolgreiche Fortsetzung:

3. Rosenberger Designpreis

Die Akademie für Handwerksdesign Gut Rosenberg verfügt international über ein hohes Ansehen. Die besten Abschlussarbeiten der Studenten wurden nun schon im dritten Jahr mit dem Rosenberger Designpreis in Kooperation der Handwerkskammer Aachen, der Akademie und der Aachener Bank verliehen. Die Bandbreite der eingereichten Wettbewerbsbeiträge reichte von einem spektakulären Brunnen bis hin zu einem Onlineshop für individuelle Schmuckstücke. Die Förderung des Handwerks ist für die Aachener Bank ein besonderes Anliegen. Dies beruht nicht zuletzt auch auf der Gründung der Bank durch Handwerksmeister. Auch in den kommenden Jahren wird es den Rosenberger Designpreis mit Unterstützung der Aachener Bank weiter geben: eine entsprechende Vereinbarung ist bereits unterzeichnet.



Rekordteilnahme:

Über 800 Erstklässler beim Sparschweinwettbewerb

Der jährlich stattfindende Sparschweinwettbewerb der Aachener Bank erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Über 860 Erstklässlerinnen und Erstklässler aus dem Geschäftsgebiet nahmen an dem Wettbewerb unter dem Motto „Bring Farbe in den Winter“ teil. Entsprechend schwierig war dann auch die Aufgabe der Jury, die jeweils die besten Einzelsparschweine und die beste Klassenarbeit auszeichnete. Die Gewinner konnten sich dann unter anderem über einen Auftritt des Phosphor Theaters mit dem Stück „Schnickschnack und Schnuck auf der Jagd nach der Liebe“ in ihrer Schule freuen.



Große Erfolge

beim 44. Internationalen Jugendwettbewerb

Ein Kurzfilm war im Geschäftsgebiet der Aachener Bank der große Gewinner bei der 44. Auflage des internationalen Jugendwettbewerbs. Der Film von Hannah Schneider, Kim Zimmermann und ihrem Team vom Rhein-Maas-Gymnasium überzeugte nicht nur die Regional-, sondern auch die Landes- und Bundesjury. Die Filmcrew konnte sich so über einen Geldpreis in Höhe von 300 Euro sowie eine einwöchige Kreativreise an die Ostsee freuen. Doch auch darüber hinaus war der internationale Jugendwettbewerb, unter dem Motto „Traumbilder – nimm uns mit in deine Fantasie“, wieder ein voller Erfolg. Knapp 1.000 Bilder wurden in der Region für den Wettbewerb eingereicht.

Gewählte Vertreter

Sigrd Arendt
Heinz Georg Axmacher
Horst Bachor
Marie-Luise Backes
Peter Backhaus
Elmar Bausch
Karl Bayer jun.
Hubert Becker
Rolf Beckers
Hans-Jürgen Begas
Ingrid Bender
Thomas Bergedieck
Leonhard Bergrath
Doris Bertram
Margarete Biermann
Axel Birk
Helga Birk
Wolfgang Boenke
Claudia Bonnen
Dr. Karl Boventer
Annelie Brand-Jahnel
Martin Brandt
Sebastian Braun
Josef Breuer
Dr. Nils Brodowski
Klaus Peter Broxtermann
Ulf Calsbach
Melanie Campo
Sina Carabin
Dieter Classen
Helmut Clemens
Dagmar Clintgens
Claudia-Verena Cohnen
Herbert Conrads
Markus Cosler
Dr. Rainer de l'Homme
de Courbière
Wolfgang Dehlen
Karl DeHHaye
Gerd Deutz
Roman Doemens
Ernst Doering
Hans-Peter Dollmann
Anja Louisa Dornhöfer
Dr. Karl Johann Draheim
Roswitha Dreher-Küsters
Manfred Dreschers
Uwe Dreyer
Christoph Drucks
Jörg Dungs

Rudolf Ehlen
Roland Engels
Dr. Teoman Ernas
Josef Esser
Reiner Ferken
Caroline Fister-Hartmann
Dirk Flierenbaum
Rudolf Floerke
Winfried Floitgraf
Gabriel Folian
Renate Frank-Thomas
Dieter Fritsch
Andreas Gascard
Franz Gass
Stefan Gehrman
Franz Gerards
Reinhard Gerlach
Norbert Gielen
Winfried Giesbertz
Brigitte Irmgard Goebbels
Roland Götzkes
Michael Grammes
Franz-Günter Grevenstein
Eduard Haas
Adelheid Hahnbueck
Johann Heinrich Handels
Stefan Hanrath
Ulrich Hartmer
Dr. Wilhelm Georg Hauschild
Franz Dieter Heinrichs
Hans-Josef Hellebrandt
Lorenz Hellmann
Peter Henkelmann
Stefan Herff
Norbert Hermanns
Heinz Günter Hilgers
Paul Hogrebe
Karl-August Hohmann
Hermann Holz
Heinz-Willi Holzweiler
Christiane Honisch
Christoph Horst
Elfriede Hundeshagen
Dr. Rita Jablonski
Harald Jakubek
Franz-Josef Jansen
Günter Jansen
Hans Jansen
Prof. Dr. Frank Janser
Ulrich Janssen

Walther Janssen
Dr. Arpad Hubertus
Jendralski
Johann Georg Jetter
Norbert Jülicher
Ludwig Jung
Jakob Junker
Hans-Dieter Jurewicz
Christiane Karban
Doris Keller
Werner Kellermann
Rene Kessel
Anni Keßels
Helmut Arnold Keutmann
Toni Klein
Odilia Kniepen
Marga Koenigs
Gisela Kohl-Vogel
Wolfgang Königs
Marianne Körner
Josef Krämer
Marlies Kraschin
Jens Peter Kreiterling
Wilma Kreutz
Marianne Krott-Ulrich
Fritz Kuckartz
Paul Küper
Manfred Küppers
Helmut Lammertz
Hans-Dieter Lattwein
Frank Lemmens
Harald Lemmens
Beate Lennartz
Wilhelm Leonard
Monika Linkens
Anna-Maria LinBen-Robertz
Daniel Filippo Lipp
Werner Lorenz
Ralf Lütten
Michael Malms
Therese Männel
Nicole Marotta
Ernst Marx
Thomas Mathes
Renate Matthies
Roland Mätzig
Maria Meurer
Wolfgang Meuthen
Ruth Meyers-Simons
Matthias Moll

Brita Möller
Franz Bernd Mortimer
Matthias Moser
Hans Gerd Mücher
Josef Müllejans
Ute Müller
Gregor Nardin
Bernd Nein
Walter J. Neumann
Ingelore Ney
Herbert Nüsser
Marita Nüssgens
Hartmut J. Olbertz
Sybill Osenbrueg
Armin Pahl
Ursula Paulus
Edeltraud Peeters
Adolf Perlia
Helmut Pesch
André Piroth
Bernd Pitz
Rita Plum
Norbert Plum
Ulrike Plum
Dietmar Josef Poque
Anton Prepols
Heinz Printz
Manfred Quast
Klaudia Ratzke
Dr. Helga Raue
Stephan Richter
Bernd Roßkampff
Joseph Rothkrantz
Karl-Heinz Rütgers
Gerd-Josef Rybacki
Josefine Salvini
Ulrich Sasu
Cornelia Schäfer
Franz-Josef Schell
Oliver Schell
Heinz Josef Schmitz
Helmut Schmitz
Walburg Schmitz
Wolfgang Schnarr
Johannes Schneider
Simone Schnittler
Peter Schnock
Sabine Schnuch
Barbara Schöler
Maike Scholz

Gerhard Schubert
Prof. Dr. Roland Schuler
Ruth Schulze-Jülicher
Leo Schumacher
Maximilian Schumacher
Dr. Robert Schumacher
Rolf Peter Schumacher
Jürgen Schümmer
Herbert Schuster
Herbert Schwedt
Hans-Jürgen Schwefer
Erdmute Söndgen
Ralf Souren
Christiane Strack
Leonhard Josef Stürtz
Jörg Thiel
Theo Thieron
Dr. Reinhardt Thierschmann
Dirk Thören
Dr. Holger Tschakert
Roland Vahsen
Hans van Kann
Dr. Heinz-Josef Vehr
Karina von Pezold
Bernd Walz
Dorothea Weber
Hermann Heinrich Weissinger
Andrea Wenning
Petra Werner
Ursula Luise Werrens
Dr. Bruno Weyers
Martin Wibelitz
Wolfgang Wieseler
Dr. Elisabeth Monika Winter
Lothar Wionzeck
Erika Wnuck
Erich Wood

Impressum

Herausgeber	Aachener Bank eG, Aachen
Konzeption und Realisation	N&N Design-Studio, Aachen
Fotos	Aachener Bank, W. J. Neumann, A. Schmitter, rcfotostock©Fotolia
Druck	imageDruck, Aachen



Das Papier dieses Geschäftsberichtes ist FSC®-zertifiziert. Das FSC®-Siegel garantiert eine verantwortungsvolle und vorbildliche Herstellungskette bis hin zur Papierproduktion, die garantiert, dass nur FSC®-zertifiziertes Holz verwendet worden ist. Zu den 10 Prinzipien und 56 Kriterien gehören u. a. Erhaltung von Wäldern mit besonderem Schutzwert, die Wiederaufforstung sowie die Förderung der Artenvielfalt. Weitere Informationen erfahren Sie unter www.fsc.org



Blick auf Dom und St. Foillan
aus dem Elisengarten am Abend

Aachener Bank eG
Volksbank

Theaterstraße 5
52062 Aachen
Tel. 0241 462-0
Fax 0241 462-299
info@aachener-bank.de
www.aachener-bank.de